

1 **Antrag-Nummer:** 7.6

2 **Antragsteller:** Diego Pala

3 **Unterstützer:**

4 **Betreff:** Die Ortsvereinen und die Mitglieder mehr beteiligen: alle zusammen für ein  
5 aktuelles Parteiprogramm

6 **Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:**

7

8 Wir fordern die Bundes-SPD dazu auf, neue Mechanismen für die Bearbeitung von Anträgen zu  
9 erstellen, wo die Ortsvereine, der Kern unserer Partei, zentral sind.

10 Wir fordern insbesondere dass:

11

12 - alle Anträge (auf allen Ebenen) in einem zentralen digitalen Ort hochgeladen werden müssen

13 - jeder Ortsverein die Möglichkeit bekommt, interne Abstimmungen über Anträge zu halten.

14 Anschließend können die Ortsvereine für oder gegen die Anträge abstimmen und die Ergebnisse  
15 werden im zentralen digitalen Ort gespeichert.

16 - wenn eine bestimmte Anzahl Ortsvereine (beispielsweise 1-2%) einen Antrag unterstützt, muss ein  
17 Parteiausschuss auf der jeweiligen Ebene (z.B. der Parteikonvent auf Bundesebene) sich mit dem  
18 Antrag befassen und den Antrag annehmen oder ablehnen. Wenn ein Antrag abgelehnt wird, muss  
19 eine schriftliche Kommunikation, die die Gründe dafür erläutert, stattfinden.

20 - sowohl das SPD-Grundsatzprogramm als auch die Positionspapiere als lebendige Dokumente gesehen  
21 werden, d.h., sie müssen jederzeit mithilfe von Anträgen geändert werden können. Ein Antrag kann  
22 somit bestimmte Abschnitte eines Dokuments hinzuzufügen, löschen oder verändern.

23 - die Wahlprogramme veröffentlicht werden, bevor die Partei zum Wahlkampfmodus übergeht,  
24 sodass die Parteimitglieder die Möglichkeit bekommen, rechtzeitig Änderungsanträge zu stellen

25

26 Begründung:

27 Im Neumitgliederseminar werden Abschnitte von den Parteiprogrammen gezeigt, vom Anfang des 20.  
28 Jahrhunderts bis zum Hamburger Programm. Schon für neue Parteimitglieder ist es offensichtlich, dass  
29 die Parteiprogramme der SPD im Laufe der Jahrzehnte immer weniger konkret geworden sind.

30 Das Hamburger Programm ist inzwischen 15 Jahre alt und gehört einer anderen politischen Epoche,  
31 von der die Partei versucht, sich zu distanzieren, sowohl inhaltlich als auch symbolisch.

32

33 Wenn der Akzent damals sehr viel auf Chancengleichheit und eigene Verantwortung lag, hat heute ein  
34 Umdenken stattgefunden, wo Respekt gesellschaftliche Anerkennung und Zusammenhalt eine  
35 wichtigere Rolle spielen (Kanzler Scholz im Gespräch mit dem amerikanischen Philosophen Michael J.  
36 Sandel, <https://www.youtube.com/watch?v=fz297p5Qw18>).

37

38 Auf einer Seite sind Forderungen wie die Einführung eines Mindestlohnes schon seit Jahren dank der  
39 Arbeit der SPD durchgesetzt worden. Auf der anderen Seite sind andere Abschnitte, wie die Förderung  
40 nach einer strategischen Partnerschaft mit Russland, komplett aus der Zeit gefallen. Die Erfahrung mit  
41 dem unglücklichen Berliner Programm hat jedoch die Partei entmutigt, die komplexe Arbeit für die  
42 Realisierung eines Parteiprogramms zu unternehmen, weil externe Ereignisse die Arbeit vieler Jahre  
43 auf einem Schlag zunichte tun können.

44

45 Ein Grundsatzprogramm zu schreiben ist eine sehr große Aufgabe, die sehr viel Organisation und  
46 Aufwand erfordert. Deswegen kann es nicht ständig passieren. Gleichzeitig müssen wir als Partei  
47 allerdings unsere Vision und unser Programm immer im Laufe der Zeit anpassen, um die heutigen und  
48 zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

49

50 Wenn unser Grundsatzprogramm ein lebendiges Dokument wird, kann es jahrelang sowohl detailliert  
51 als auch aktuell bleiben. Nur wenn die Partei entscheidet, dass es eine komplette Bearbeitung  
52 benötigt, muss ein neues Programm vom Anfang an geschrieben werden.

53  
54 Mit unserem Grundsatzprogramm müssen wir unsere Vision für Deutschland (und Europa) darstellen  
55 (wie unsere ideale Welt aussehen sollte). Mit unseren Wahlprogrammen müssen wir unsere Pläne für  
56 die nächste Legislaturperiode vorstellen (was wir unter den heutigen Bedingungen realisieren wollen).  
57 Die beide müssen getrennt bleiben. Es muss jedem klar sein, was unsere Positionen sind und welche  
58 die Kompromisse, die wir geschlossen haben, sind.

59  
60 Wir denken, dass ein klares Wahlprogramm mit einer Vision für Deutschland wichtig ist, um sowohl  
61 Wähler als auch neue Mitglieder zu gewinnen, was jetzt dringend ist, weil wir gerade neue Mitglieder  
62 gewinnen müssen, nicht nur um die Anzahl der Mitglieder zu erhöhen, sondern um deren Anzahl sie  
63 zumindest stabil zu halten. Wir glauben, dass die meisten Neumitglieder der Partei nicht wegen lokaler  
64 Angelegenheiten oder persönliche Ambitionen beitreten, sondern weil sie sich selbst als  
65 Sozialdemokraten verstehen und mitgestalten möchten.

66  
67 Das wichtigste Instrument, um thematische Inhalte in der Partei zu diskutieren und mitzumachen, sind  
68 Anträge. Wenn man einen Antrag schreiben möchte, ist es nicht einfach zu erraten, ob einen Vorschlag  
69 dupliziert, schon implementiert oder abgelehnt worden ist. Mit einem zentralen Ort, wo alle Anträge  
70 und Programmen auffindbar sind, können ähnliche Anträge zusammengefügt werden und kann einen  
71 Austausch stattfinden.

72  
73 Darüber hinaus ist es schon heute unmöglich, dass die Parteitage alle Anträge ausdiskutieren. Ein  
74 digitales Instrument, um Anträge zu lesen, zusammenzufügen und abzustimmen, kann hilfreich sein.  
75 Damit kann die Anzahl der Anträge verringert werden, weil viele ähnliche Anträge zusammengefügt  
76 werden können. Das kann die Arbeit der Antragskommissionen erleichtern und die Tagesordnungen  
77 bei den Parteitagen übersichtlicher machen. Darüber hinaus wird es mehr Klarheit geschaffen. Ein  
78 Antrag kann gezielt bestimmte Punkte eines Programms anpassen. Wenn eine Mehrheit dafür stimmt,  
79 ist der Änderungsvorschlag Teil des Programms. Er wird nicht vergessen oder ignoriert.

80  
81 Wir glauben, dass ein solches Verfahren ein weiteres Werkzeug sein kann, um die (neuen)  
82 Parteimitglieder aktiv zu beteiligen. Gleichzeitig kann ein solche Instrument auch der Parteiführung  
83 helfen, indem sie besser einschätzen kann, was die Parteibasis wirklich umtreibt (was in einer großen  
84 Organisation wie die größte Partei in Deutschland ziemlich schwierig ist).

85  
86 Eine Alternative wäre, in Richtung direkte Demokratie zu gehen und Mitgliederabstimmungen über  
87 alle wichtigen Entscheidungen zu organisieren. Allerdings denken wir, dass direkte Demokratie viele  
88 Nachteile hat. Stattdessen wollen wir die Ortsvereine zentral stellen. Die Abstimmungen könnten bei  
89 den Ortsvereinen nach einer inhaltlichen Diskussion stattfinden, wo die Mitglieder verschiedenen  
90 Meinungen zuhören können.

91  
92 Wir wollen den Ortsvereinen zudem mit diesem Antrag eine Möglichkeit anbieten, sich mit Landes-  
93 und Bundesthemen zu befassen, ohne dass die Diskussionen wirkungslos bleiben. Mit diesem System  
94 zählt jede "Ja/Nein" Abstimmung und jeder Ortsverein mitbestimmt ob einen Antrag angenommen  
95 wird oder nicht. Die internen inhaltlichen Debatten in der Partei könnten damit belebt werden.

96  
97

Antrag **angenommen**

**abgelehnt**

**überwiesen an**